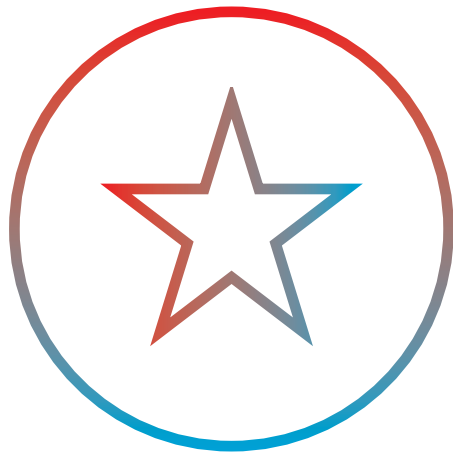


Du besuchst ein Tutorium im 1. Semester. Die Tutorin ist 17 Jahre alt und im 3. Semester. Die Stimmung ist leider nicht konstruktiv, da einige Teilnehmende sie in ihrer Rolle aufgrund ihres Alters nicht ernst nehmen.

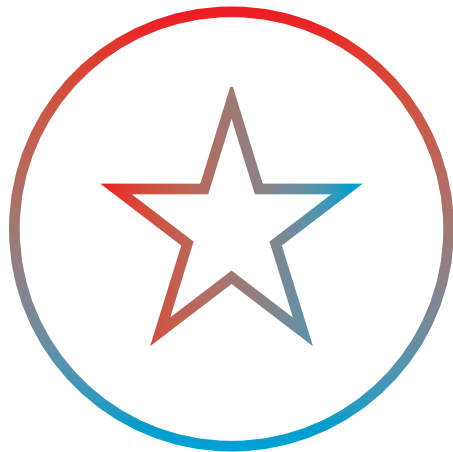
Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

- A. *Ich finde sie wegen ihres Alters auch nicht passend für diese Aufgabe und versuche, das Tutorium zu wechseln.*
- B. *Ich teile es der entsprechenden Lehrperson mit.*
- C. *Ich mache den Teilnehmenden klar, dass Alter nichts mit Kompetenz zu tun hat.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



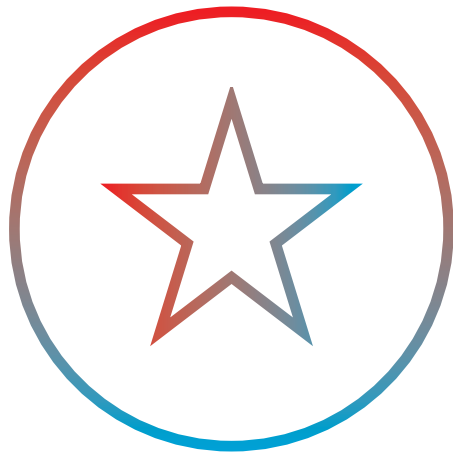
Du besuchst ein Seminar, in dem auch einige Kontaktstudierende (Kontaktstudium für ältere Erwachsene) sind. Du bekommst mit, wie eine Person laut sagt: „Diese Rentnerinnen und Rentner nehmen uns die Studienplätze weg und dann diese ständigen Diskussionen mit der Lehrperson!“  
Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

- A. *Gar nicht, da ich der Aussage zustimme.*
- B. *Ich weise darauf hin, dass sie keine regulären Studienplätze einnehmen und dass ich die Beiträge bereichernd finde.*
- C. *Ich finde die Aussage nicht richtig. Aber die betroffenen Personen sind alt genug, um sich selbst zu wehren.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du schreibst deine Abschlussarbeit. Die Betreuungsperson ist auch gleichzeitig Leitung des Instituts, wo du dir nach erfolgreichem Abschluss eine Promotionsstelle erhoffst. Anfangs ist die Zusammenarbeit sehr produktiv, doch mit der Zeit werden die Fragen persönlicher und du bekommst private Fotos geschickt. Als du ablehnend reagierst, droht dir deine Betreuungsperson mit negativen Folgen. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

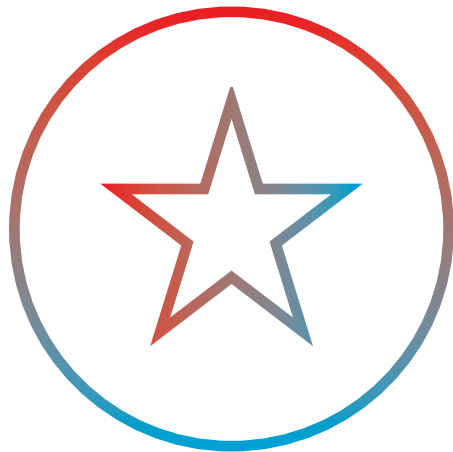
- A. *Ich gehe zum Prüfungsbüro und erkläre die Situation.*
- B. *Ich suche mir eine alternative Betreuungsperson, auch wenn ich dann die Promotionsstelle nicht bekomme.*
- C. *Ich wende mich an die Kontakt- und Beratungsstelle bei sexueller Diskriminierung und Gewalt des Campus-Centers.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du sitzt in der Sprechstunde, die Lehrperson schlägt dir vor, deine Hausarbeit in Ruhe beim Abendessen im Restaurant zu besprechen statt in 5 Minuten während der Sprechstunde. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

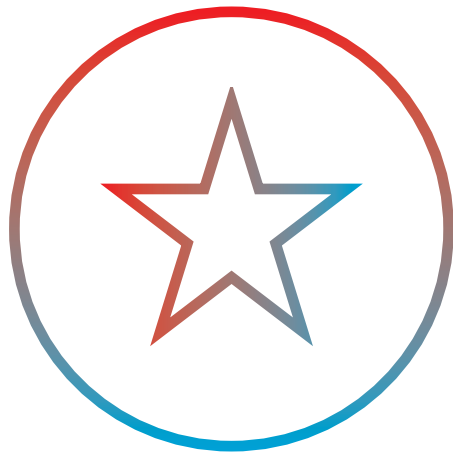
- A. *Ich finde, dass das eine gute Idee ist, und stimme einen Termin ab.*
- B. *Ich bin irritiert und verunsichert und wende mich an die Kontakt- und Beratungsstelle bei sexueller Diskriminierung und Gewalt der UHH.*
- C. *Ich lehne das Angebot ab und bitte sofort um Feedback.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*





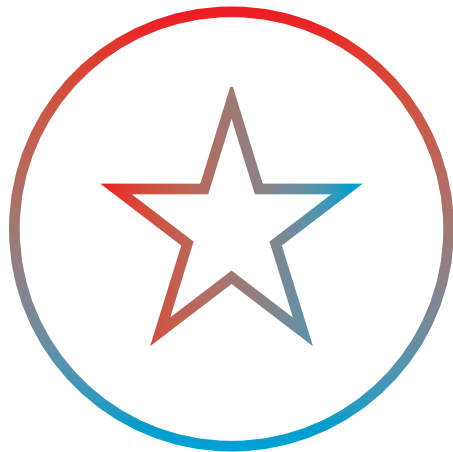
Du leitest ein Tutorium, nach der ersten Sitzung kommt eine Teilnehmende auf dich zu und bittet darum, statt „Madlen“ „Max“ genannt zu werden. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

- A. *Ich nehme es zur Kenntnis, benutze aber den offiziellen Namen, der auf meiner Liste steht.*
- B. *Ich sichere zu, es in Zukunft zu berücksichtigen.*
- C. *Ich sichere zu, es in Zukunft zu berücksichtigen, und weise zu Beginn der nächsten Sitzung die anderen Teilnehmenden darauf hin.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Als du zur Toilette gehst, bekommst du mit, wie eine Person von zwei anderen gemäßregelt wird, man hätte gefälligst die Toilette zu benutzen, die dem biologischen Geschlecht entspreche. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

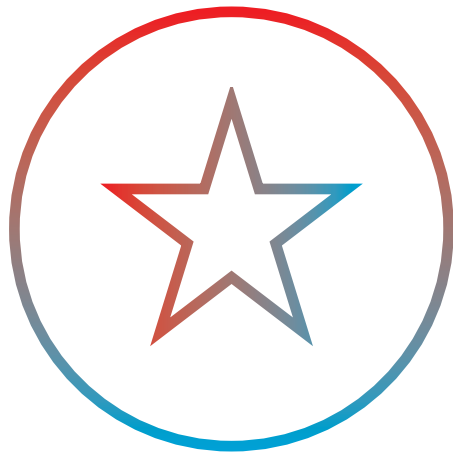
- A. *Ich verfolge das Geschehen interessiert, mische mich aber nicht ein.*
- B. *Ich unterstütze aktiv die beiden Studierenden, da ich es genauso sehe.*
- C. *Ich mische mich ein und kontere dagegen.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Eine befreundete Person von dir leidet unter einer chronischen Krankheit, die sie phasenweise stark beeinträchtigt und zu längeren Ausfällen führt. Momentan geht es der Person ganz gut und sie überlegt, ein Studium zu beginnen, und fragt dich nach deiner Meinung.

Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

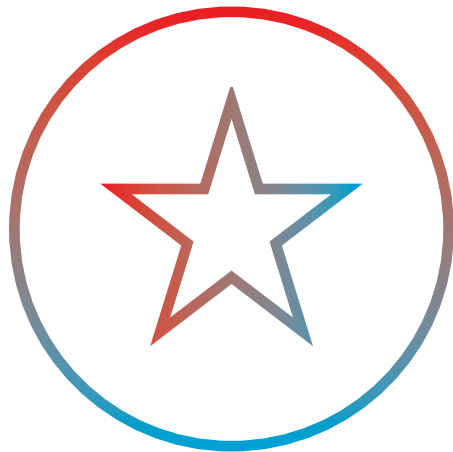
- A. *Ich sehe sehr viele Herausforderungen und rate der Person vom Studium ab.*
- B. *Ich rate ihr, sich beim Referat für behinderte und chronisch kranke Studierende über mögliche Optionen der Unterstützung zu informieren.*
- C. *Ich empfehle der Person ein Fernstudium, da dort weniger Präsenzzeiten erforderlich sind.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du studierst im 3. Semester an der Universität Hamburg. Dieses Semester steht laut Regelstudienplan ein Praktikum an, welches zeitlich immer nur im Sommersemester möglich ist. Ausgerechnet jetzt hast du einen komplizierteren Fußbruch erlitten, du wirst das Praktikum jetzt nicht machen können. Ein längeres Studium als 6 Semester kommt für dich finanziell nicht infrage. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

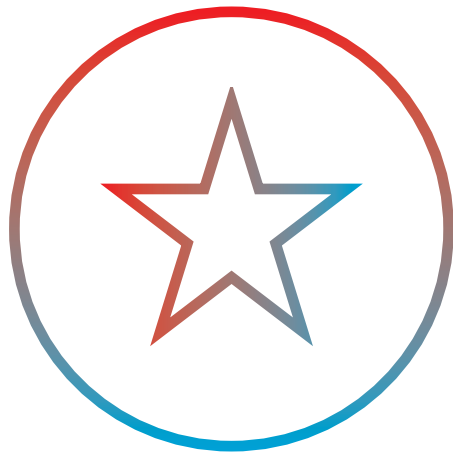
- A. *Ich wende mich an das Studienbüro der Fakultät und bitte um Hilfe.*
- B. *Ich informiere mich beim AStA, beim Campus-Center und beim Studierendenwerk über meine Möglichkeiten.*
- C. *Ich verschiebe das Praktikum und verlängere mein Studium. Zur Finanzierung beantrage ich einen Bildungskredit.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*





Du bist mit deiner Arbeitsgruppe in der Sprechstunde einer Lehrperson, in deren Seminar ihr gemeinsam ein Referat haltet. Am Ende des Gesprächs lobt die Lehrperson eine Person aus eurer Gruppe für die guten Deutschkenntnisse. Du weißt, dass Deutsch die Muttersprache dieser Person ist. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

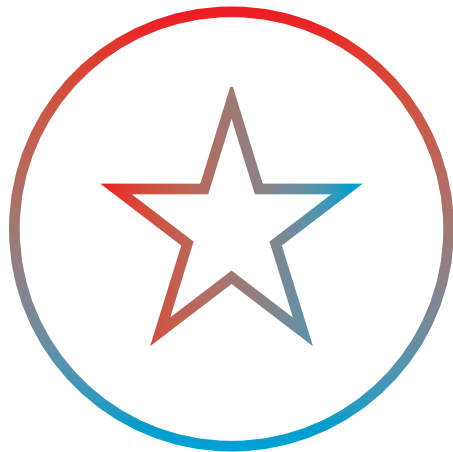
- A. *Gar nicht, war ja auch eigentlich nett gemeint.*
- B. *Gar nicht, da ich mich nicht traue, die Lehrperson auf ihr Vorurteil hinzuweisen.*
- C. *Ich weise die Lehrperson darauf hin, dass die Person hier aufgewachsen ist.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du sitzt schon etwas früher im Seminarraum. Nach und nach trudeln weitere Studierende ein. Zwei Personen neben dir unterhalten sich darüber, was heute ansteht. Du hörst, wie die eine Person Folgendes äußert: „Heute sind die Kopftuchmädel mit der Präsentation dran.“

Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

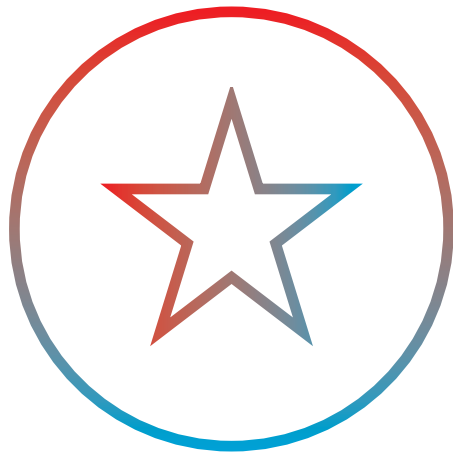
- A. *Ich finde die Ausdrucksweise zwar nicht richtig, sage aber nichts.*
- B. *Ich weise die Person darauf hin, dass ich die Ausdrucksweise nicht richtig finde.*
- C. *Ich schmunzle, da ich das auch schon gedacht habe.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du bist die erste Person in deiner Familie, die Abitur gemacht hat, und du bist jetzt mitten im Studium. Bei der Besprechung einer Hausarbeit wirft dir die Lehrperson eine schlechte Ausdrucksweise vor und verkündet, dass „Arbeiterkinder“ mal lieber arbeiten gehen sollten, statt zu studieren.

Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

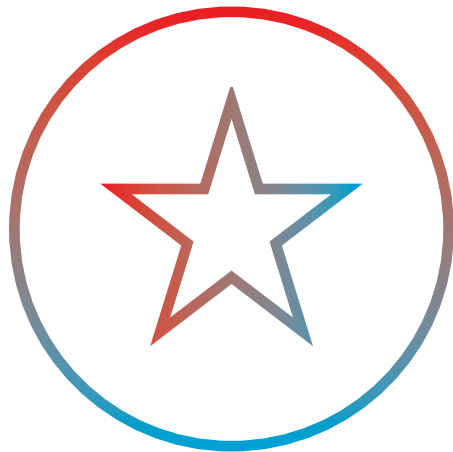
- A. *Ich sage nichts aus Angst, die Situation zu verschlimmern.*
- B. *Ich bitte die Lehrperson, mir das an konkreten Beispielen zu erläutern.*
- C. *Ich bitte darum, die Arbeit noch mal überarbeiten zu dürfen, und suche mir Hilfe beim Schreibzentrum und bei ArbeiterKind.de Hamburg*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du bist mitten in der Studienorientierung. Deine Eltern können dein Studium finanziell nicht unterstützen, mit BAföG und Nebenjob solltest du jedoch über die Runden kommen. Von einer bekannten Person bekommst du den Hinweis, bei der Studienwahl mögliche anfallende Kosten im Studium für Exkursionen, spezielle Ausrüstung etc. zu berücksichtigen. Was denkst du darüber?  
Wie würdest du reagieren?

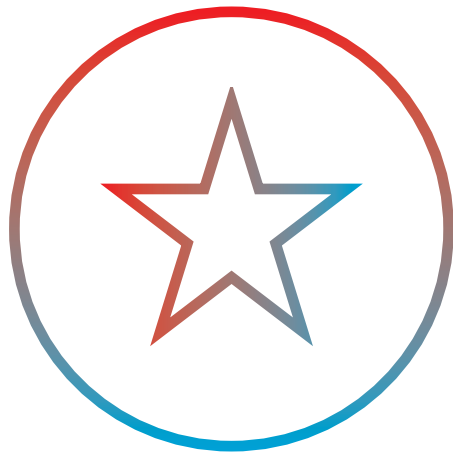
- A. *Ich bin dankbar über den Tipp und werde das bei meiner Studienwahl berücksichtigen.*
- B. *Ich wähle erst den Studiengang nach Interesse und den Studienort nach Kosten aus.*
- C. *Ich informiere mich bei der Studienberatung und beim Beratungszentrum für Studienfinanzierung über mögliche anfallende Kosten sowie Unterstützungsmöglichkeiten.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*





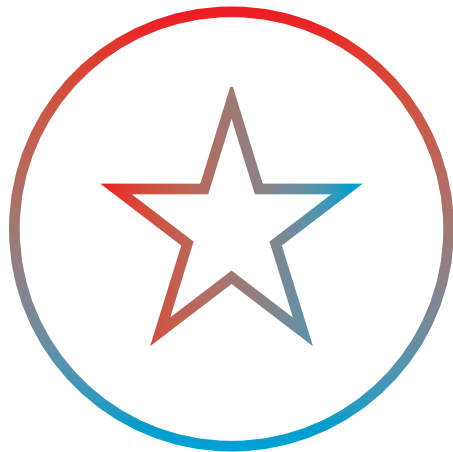
In einem deiner Seminare stellt eine Person, die hier ihr Erasmussemester gerade absolviert, am Ende der Lehrperson Fragen, weil die Person inhaltlich etwas nicht verstanden hat. Die Lehrperson verdreht die Augen und sagt: „Wenn Sie die deutsche Sprache nicht beherrschen, dann sollten Sie hier auch nicht studieren.“  
Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

- A. *Gar nicht, da ich Angst habe, dass es negative Konsequenzen für mich haben könnte.*
- B. *Ich biete der Person meine Hilfe an.*
- C. *Ich spreche die Lehrperson direkt vor Ort darauf an, dass ich das Verhalten nicht richtig finde.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



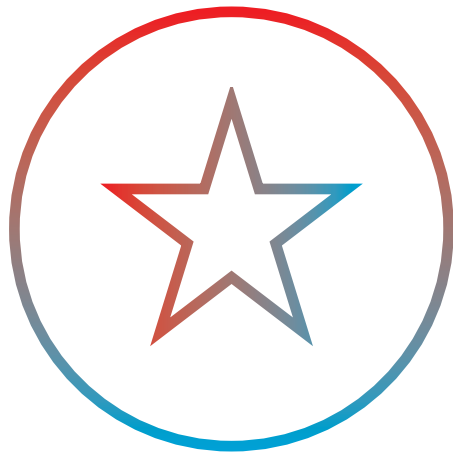
Du interessierst dich für ein Auslandssemester. Wie gehst du vor?

- A. *Ich erkundige mich im Freundeskreis über meine Optionen.*
- B. *Ich besuche eine der Infoveranstaltungen des Campus-Center zum Thema Studieren im Ausland.*
- C. *Ich informiere mich beim DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) über meine Möglichkeiten.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du hast einen Studienplatz in Hamburg bekommen. Nach langer, verzweifelter Suche hast du ein Zimmer gefunden. Jedoch liegen die Mietkosten über deinem eigenen Budget und langfristig wirst du dir das teure Zimmer nicht leisten können. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

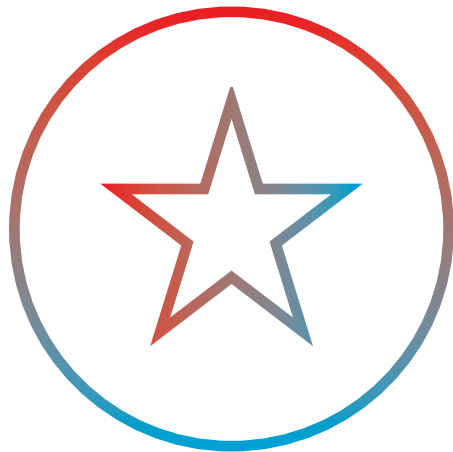
- A. *Wenn ich nicht schnellstens ein günstiges Zimmer finde, werde ich das Studium aufgeben müssen und wieder zu meinen Eltern ziehen.*
- B. *Ich wende mich an das Beratungszentrum Wohnen beim Studierendenwerk und hoffe auf deren Hilfe und Unterstützung.*
- C. *Ich werde einen Kredit aufnehmen oder mich nach anderen Finanzierungsoptionen umschauchen.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du wohnst weiter außerhalb. Aufgrund von Zugausfällen etc. fehlst du jetzt zum dritten Mal bei einer Veranstaltung. Als du mit der Lehrperson darüber sprichst und nachfragen möchtest, welche Extraleistung du erbringen kannst, antwortet diese harsch: „Keine, da es sich ja nicht um gesundheitliche Schwierigkeiten handelt. Den Wohnort kann man ja frei wählen.“ Was denkst du darüber?  
Wie würdest du reagieren?

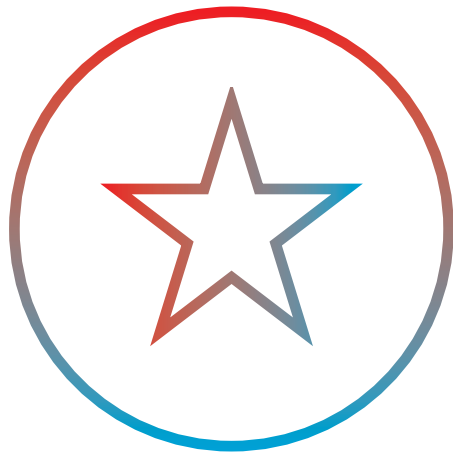
- A. *Ich finde mich damit ab und wiederhole die Veranstaltung in einem Jahr wieder.*
- B. *Ich informiere mich beim Studienbüro über meine Möglichkeiten.*
- C. *Ich gehe zu meinem Hausarzt und hoffe, nachträglich ein Attest zu bekommen.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*





Du würdest dich gern während des Studiums politisch an der Universität Hamburg einbringen. Allerdings würde das bedeuten, dass du weniger nebenher arbeiten kannst, dadurch könnte es zu Schwierigkeiten bei der Studienfinanzierung kommen. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

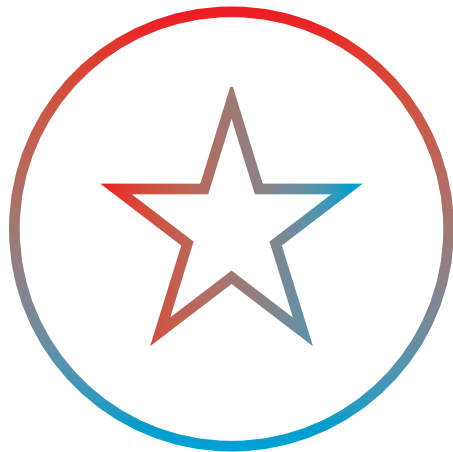
- A. *Ich fokussiere mich lieber auf das Studium.*
- B. *Ich informiere mich beim AStA und dem BAföG-Amt über Unterstützungsmöglichkeiten.*
- C. *Ich frage die Studierenden beim FSR, wie die das handhaben.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



In einem Seminar ist eine einwöchige Exkursion geplant, die Teilnahme ist verpflichtend. Der Kostenbeitrag pro Person liegt bei 120,- €. Du selbst hast gerade nicht die Möglichkeit, diesen Betrag zu zahlen.

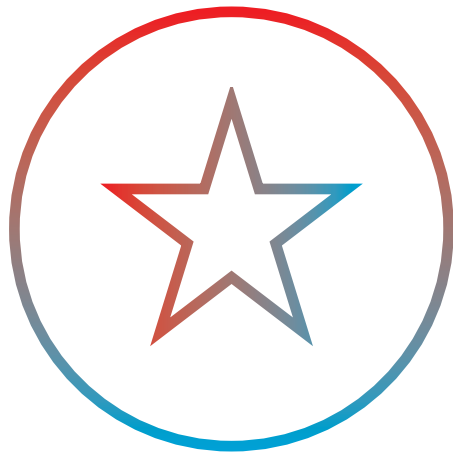
Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

- A. *Ich erfinde eine Ausrede, warum ich nicht mitfahren kann, und wiederhole das Seminar. Bis dahin kann ich sparen.*
- B. *Ich schildere der Lehrperson meine Situation und hoffe, dass wir eine Reisekostenerstattung für mich beantragen können.*
- C. *Ich gehe zum AStA und hoffe, dass die mir weiterhelfen können.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du bekommst mit, wie zwei Studierende auf dem Campus einer Kommilitonin hinterherrufen, sie solle gefälligst ein Kopftuch tragen. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

- A. *Ich finde das zwar nicht in Ordnung, mache aber nichts.*
- B. *Ich kontere verbal.*
- C. *Ich gehe zur betroffenen Kommilitonin und ermutige sie, den Vorfall zu melden.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*

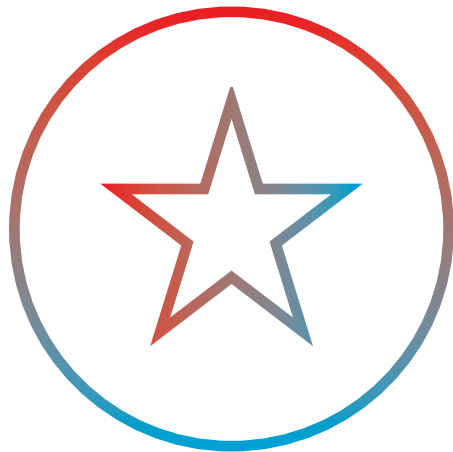


Eine Lehrperson von dir verkündet in der ersten Sitzung, dass sie eine Sitzung aufgrund ihrer religiösen Ausübung verschiebt.

Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

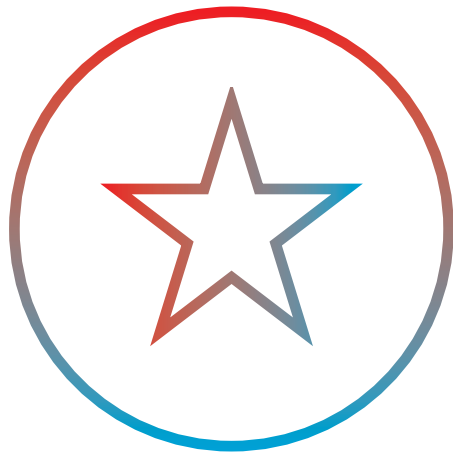
- A. *Da es mich nicht stört, nehme ich es so hin.*
- B. *Ich finde, das ist das gute Recht der Lehrperson, weil es hier leider kein offizieller Feiertag ist.*
- C. *Ich weise auf den Verhaltenskodex zur Religionsausübung hin und bestehe darauf, dass das Seminar normal stattfindet.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*





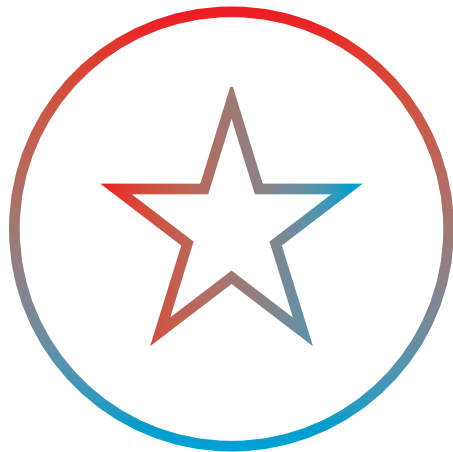
In einer deiner Veranstaltungen gibt euch die Lehrperson Feedback zu den Essays, die ihr anfertigen solltet. Eine Person bekommt das Feedback, dass das wohl die schlechteste Leistung war, die je abgegeben wurde. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

- A. *Ich hoffe, dass ich nicht ein ähnliches Feedback bekomme.*
- B. *Ich spreche offen an, dass ich das so nicht in Ordnung finde.*
- C. *Ich lache darüber. Manche sind auch nicht geeignet für den Studiengang.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



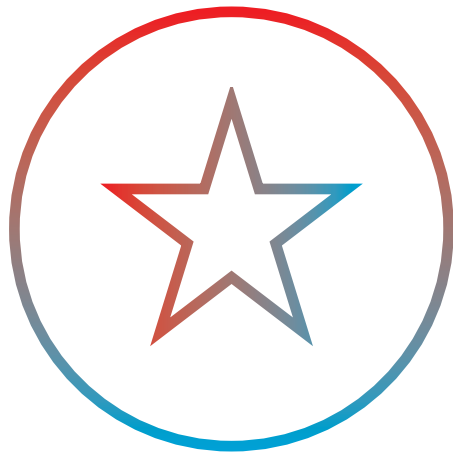
Eine befreundete Person berichtet dir, dass sie große Schwierigkeiten mit dem wissenschaftlichen Lesen und Schreiben hat. Was denkst du darüber?  
Wie würdest du reagieren?

- A. *Ich atme tief durch und freue mich, dass es nicht nur mir so geht.*
- B. *Ich biete meine Hilfe an und verweise zudem auf die vielen Unterstützungsangebote wie Schreibzentrum usw.*
- C. *Es tut mir sehr leid, aber vielleicht ist das Studium auch nicht das Richtige für die Person.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



In einem Seminar fragt die Lehrperson im Rahmen einer Kennenlern-Übung ab, wer aus dem Berufsleben kommt. 3 Personen melden sich, die Lehrperson weist sie gleich darauf hin, dass ihrer Erfahrung nach diese das Studium meistens nicht schaffen. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

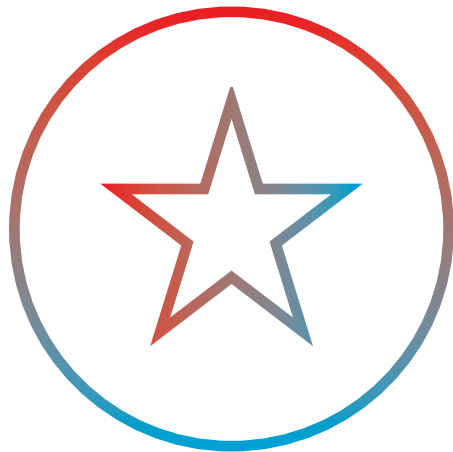
- A. *Zum Glück habe ich direkt nach dem Abi angefangen zu studieren.*
- B. *Ich finde, dass das demotivierend ist, und äußere das auch laut, unabhängig davon, ob ich betroffen bin.*
- C. *Ich ärgere mich, dass ich mich gemeldet habe. Jetzt schauen mich alle so komisch an.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du möchtest neben dem Studium gern arbeiten.  
Wie gehst du bei der Jobsuche vor?

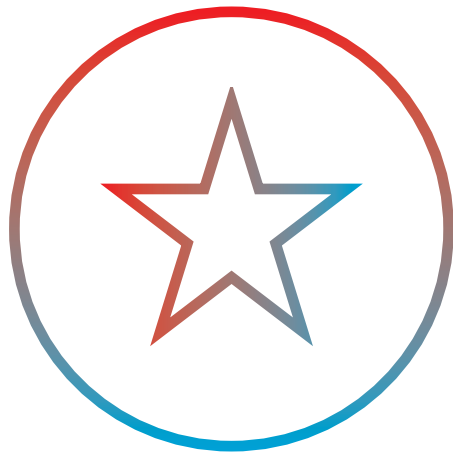
- A. *Ich erkundige mich bei Freunden, die einen Nebenjob haben, ob da noch Leute gebraucht werden.*
- B. *Ich suche beim Stellenwerk nach einem Job.*
- C. *Ich spreche Lehrende an, ob sie Bedarf haben an studentischen Hilfskräften oder Tutorinnen und Tutoren.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*





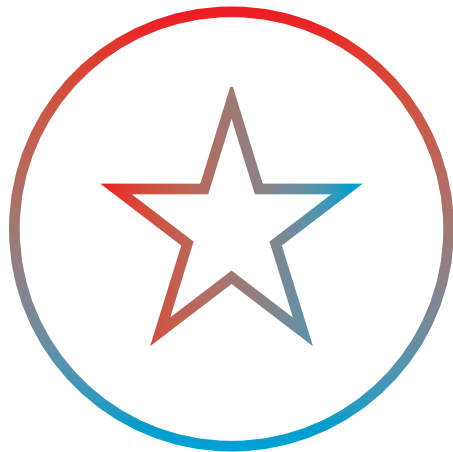
Du weißt, dass eine Lehrperson, bei der du im kommenden Semester eine Veranstaltung besuchen wirst, sehr viel Wert auf das Erscheinungsbild und Etikette legt. Man munkelt, dass Studierende, die dem Bild entsprechen, bessere Noten bekommen. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

- A. *Wenn ich so etwas für eine bessere Note tun kann, spiele ich das Spiel mit.*
- B. *Ich bin, wie ich bin, und verstelle mich nicht extra.*
- C. *Ich konfrontiere die Lehrperson direkt mit diesem Gerücht. Vielleicht ist es eine unbewusste Bevorzugung.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



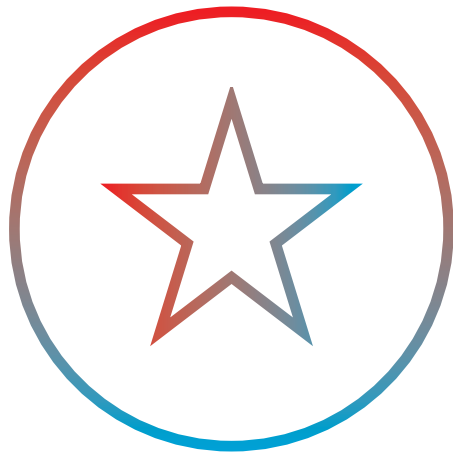
*Du möchtest ein WG-Zimmer vermieten. Mitstudierende raten dir dazu, in der Anzeige Fotos von den Interessenten einzufordern, um sich die Vorauswahl zu erleichtern. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?*

- A. *Ich finde die Anregung gut und setze sie auch um.*
- B. *Ich finde es nicht richtig und entscheide mich bewusst dafür, das Verfahren bis zur Besichtigung zu anonymisieren.*
- C. *Ich fordere zwar nicht explizit Fotos an, aber wer ein sympathisches Bild dabei hat, punktet schon.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du bist mitten im 3. Semester, als plötzlich ein Elternteil zum Pflegefall wird. Für dich steht fest, dass du dich bei der Pflege aktiv einbringst, aber was ist mit deinem Studium? Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

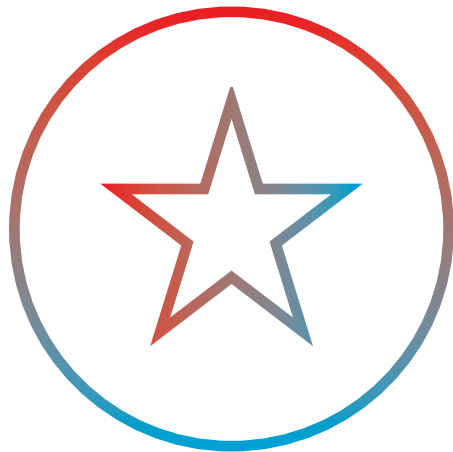
- A. *Mir ist klar, dass beides zu viel Belastung wäre, ich gebe mein Studium auf.*
- B. *Ich beantrage ein Teilzeitstudium. So dauert alles zwar länger, aber ich kann so die Belastung reduzieren.*
- C. *Ich gehe zum Familienbüro der Universität Hamburg und zum AStA und lasse mich über meine Möglichkeiten und Rechte informieren.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du bist mitten im 4. Semester und bekommst Zweifel an deiner Studienwahl. Du bist dir nicht sicher, ob dieses Studium das richtige für dich ist, und machst dir Sorgen um deine Zukunft und dass du mit dem Abschluss unglücklich sein wirst. Klar ist auch, dass du im Studium hinterherhängst und auf keinen Fall die Regelstudienzeit schaffen wirst. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

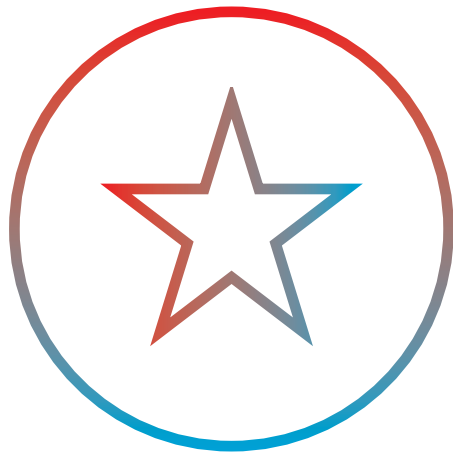
- A. *Ich werde das Studium einfach durchziehen. Ich möchte schließlich nicht, dass die letzten 4 Semester verschwendete Zeit waren.*
- B. *Ich beantrage ein Urlaubssemester, um mich selbst und meine Wünsche zu reflektieren.*
- C. *Ich weiß nicht weiter und wende mich an die psychologische Beratung der Universität Hamburg.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*





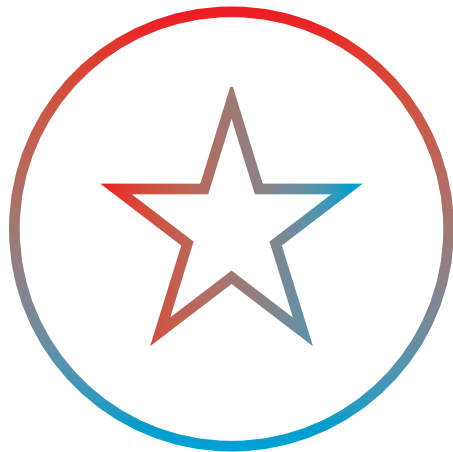
Du beginnst gerade dein Studium und nimmst natürlich an der Orientierungswoche teil. Am zweiten Tag werdet ihr aufgefordert, eine „Kleiderkette“ (Kleidungsstücke ausziehen und aneinanderknoten) zu erstellen. Was denkst du darüber? Wie reagierst du?

- A. *Ich finde das ziemlich albern und gehe mir einen Kaffee holen.*
- B. *Ich finde, das ist eine super Idee!*
- C. *Ich weise die Tutorinnen und Tutoren darauf hin, dass es vielleicht geeignetere Spiele/Methoden gibt.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du finanzierst dich und dein Studium komplett eigenständig und kommst gerade so über die Runden. In einem Seminar haben dich Mitstudierende eingeladen, am Wochenende mit in einen Club zu kommen, dieser ist bekannt für den hohen Eintritt und die üppigen Getränkepreise. Was denkst du darüber?  
Wie würdest du reagieren?

- A. *Ich bedanke mich für die Einladung, sage aber gleich ehrlich, dass es mir zu kostspielig ist.*
- B. *Ich erfinde eine Ausrede, weswegen ich verhindert bin.*
- C. *Ich will mir diese Gelegenheit nicht entgehen lassen und überziehe mein Konto.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*



Du bist finanziell abhängig von deinen Eltern und schon von Geburt an stand fest, dass du wie deine Eltern Medizin studierst und später dann deren Praxis übernimmst. Du selbst würdest lieber etwas anderes studieren, aber dann würden deine Eltern dir die finanzielle Unterstützung komplett streichen. Was denkst du darüber? Wie würdest du reagieren?

- A. *Medizin, ich habe ja keine Alternative, da ich ja keinen Anspruch auf BAföG hab.*
- B. *Ich komme erst mal dem Wunsch meiner Eltern nach, werde aber überall durchfallen, bis sie einsehen, dass ich ungeeignet bin.*
- C. *Ich informiere mich bei den verschiedenen Beratungseinrichtungen der Universität Hamburg (AStA, Campus-Center etc.) über die verschiedenen Möglichkeiten und Optionen der Studienfinanzierung, denn wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.*
- D. *Alternative Antwortmöglichkeit: ...*